

VR INTERNATIONALE

Informationsblatt des internationalen Arbeitskreises des Kreistages Vorpommern-Rügen zu den Aktivitäten des Landkreises Vorpommern-Rügen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit

– Dezember 2018 –

VIER ECKEN DER SÜDLICHEN OSTSEE



Politiker der Vier Ecken beschließen die Fortführung der Kooperation mit Schwerpunkt auf der Jugendarbeit

Nachdem die Politiker der Vier Ecken im April 2015 beschlossen hatten, die Zusammenarbeit mit einem neuen Jugendprojekt fortzusetzen, sollte der nunmehr fünfte Antrag an die polnische

Nationalagentur des Erasmus⁺-Programms gestellt werden. Die Ideen der Jugendlichen, die während der



Jugendbegegnungen der letzten Jahre gesammelt wurden, fasste Ewa Rowinska, Koordinatorin aus Swinoujście, auf Englisch und Polnisch im Antragsformular zusammen. Die Koordinatoren beschlossen gemeinsam die Einreichung des Antrages. Ganze dreimal wurde der Antrag mit den von der polnischen Nationalagentur geforderten Änderungen überarbeitet und neu eingereicht. Nach der ersten Ablehnung aus inhaltlichen Gründen – „zu viele internationale Begegnungen und zu viele Themen in der Diskussion sowie nicht ausreichende Beteiligung von Jugendlichen“ lauteten die Ablehnungsgründe– wurde

der Antrag anschließend wegen fehlender Mittel nicht bewilligt.

In 2018 beschlossen die Koordinatoren der Vier Ecken daher, den Antrag an die dänische Nationalagentur zu richten. Im ersten Anlauf wurde alle Hürden genommen und das Jugendprojekt für die Jahre 2019/2020 bewilligt.

Youth 4 Europe ist der Titel des Projektes in den Jahren 2019/2020. In vier Begegnungen in den vier Ecken wollen sich die jungen Leute über „Menschenrechte–Die EU-Charta der Grundrechte mit speziellem Fokus auf die Rechte von Kindern, Frauen und Minderheiten“, über „Bildung und Jugendhilfe im Hinblick auf Drogenmissbrauch und seine Vermeidung“, über „Gleichheit und Integration“ sowie über „Umwelt und natürliches Erbe“ austauschen.

Auch bei diesem Antrag wird die Stadt Bergen auf Rügen als Projektpartner des Landkreises Vorpommern-Rügen das Projekt für den Landkreis umsetzen und die Zusammenarbeit mit dem Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Bergen auf Rügen und den anderen Ecken koordinieren.

Darüber hinaus sind sich die politischen Vier-Ecken-Vertreter weiterhin einig, dass ihre Festlegung bezüglich des Verzichts auf weitere Kooperationsprojekte aufgrund finanzieller und personeller Engpässe auch in der nächsten Zeit Bestand haben wird.

Eine entsprechende Vereinbarung der Vier Ecken zur Zusammenarbeit und deren Hauptzielen ist in 2018 unterzeichnet worden.

In den Koordinatorenmeetings, die regelmäßig mindestens halbjährlich und meist online stattfinden, werden trotzdem Projektideen beraten, die zu gemeinsamen Interessen der Ecken initiiert werden könnten.

www.southbalticfourcorners.eu

B7 BALTIC ISLANDS NETWORK



Im Netzwerk der großen Ostseeinseln hat 2017/2018 die Insel Rügen, und damit der Landkreis Vorpommern-Rügen, den Vorsitz.

Die B7-Koordinatoren, Verwaltungsmitarbeiter der derzeit fünf Mitgliedsinseln des B7 Baltic

Islands Network - Åland-Inseln, Gotland, Hiiumaa, Rügen und Saaremaa, trafen sich im März 2017 auf der schwedischen Insel Gotland, um das Arbeitsprogramm der kommenden zwei Jahre zu besprechen. Neben organisatorischen Fragen und der Projektvorbereitung für 2018 standen die Themen Breitbandausbau und -

nutzung in der Verwaltung sowie Gleichstellung im Mittelpunkt des Austausches.

Gemäß dem Beschluss des Lenkungsausschuss-Treffens von Binz 2017 sollte die Zukunft der B7-Organisation nach den Strukturveränderungen der estnischen Verwaltungsreform von 2018 umgesetzt werden, Thema der Jahreskonferenz der B7 Ende 2018 sein.

Im Laufe des Jahres 2018 bekundeten die politischen Vertreter der Åland-Inseln sowie Gotlands ihren Willen, die Arbeit des Netzwerkes zum Ende des Jahres 2018 einzustellen. Geringe personelle und finanzielle Kapazitäten, die daraus resultierende niedrige Effektivität und fehlende konkrete Projektideen waren der Anlass dafür, die Schließung des Netzwerkes vorzubereiten. Die Politiker der Ostseeinseln sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit zu allen Ostsee-Themen auch in Zukunft fortgesetzt wird, wenn auch in anderen Formen und Gremien. Die über die Jahre entstandenen Kontakte bleiben bestehen und werden in Zukunft in anderen Zusammenhängen genutzt werden können.

Anfang 2019 sollen alle notwendigen Beschlüsse gefasst und die erforderlichen Schritte zur Beendigung der B7-Kooperation getan werden.

Ungeachtet des geringen politischen Interesses für die gemeinsame Netzwerkarbeit ist der Wille zur Zusammenarbeit bei den Künstlern der Inseln ungebrochen. Das



Kunstprojekt 2018 fand statt unter der Überschrift „RAUS AUS DER

KOMFORTZONE“. Im Mai 2018 trafen sich auf Rügen Künstler von den Åland Inseln, von Bornholm, Gotland, Hiiumaa und Rügen in Putbus und Lohme. Unter der Leitung von Ellen Kock arbeiteten sie eine Woche lang auf Rügen, um ihre Projekte zum Thema fertig zu stellen und die folgende Fotoausstellung über die B 7 - Kunstprojekte der letzten Jahre in der Orangerie Putbus vorzubereiten. Neben der künstlerischen Arbeit standen Touren über die Insel auf dem Programm. In zahlreichen Gesprächen wurden Pläne für zukünftige Projekte geschmiedet. Das Interesse der Künstler an einer Fortsetzung der Kooperation ist groß, ließ man die Verantwortlichen des B7 Baltic Islands Network wissen.



Ein Antrag für das Folgeprojekt 2019 auf Bornholm liegt bereits vor.

Die **B7 Games**, die in 2018 ebenfalls auf Rügen stattfinden sollten, mussten leider abgesagt werden. Aufgrund der Absagen von den Åland Inseln und Gotlands, die in erster Linie finanzielle Gründe hatten, war es schließlich nicht möglich, eine attraktive Sportveranstaltung mit interessanten Wettkämpfen zu organisieren.

Landkreis Bytów

Bytów Zum offiziellen Besuch im Partnerkreis Bytów reiste diesmal eine kleine Delegation der Landkreisverwaltung – Uwe Ahlers, FDP, als Vertreter des Internationalen Arbeitskreises des Kreistages Vorpommern-Rügen sowie Ralph Langkammer und Martina Schwinkendorf als Vertreter der Landkreisverwaltung. Ein Thema des diesjährigen Besuches war das Master Chef Pokalkochen um den Pokal des Bytöwer Landrates. Inspiriert von der Veranstaltung, die seit vielen Jahren im Landkreis Vorpommern-Rügen stattfindet, wurde im Landkreis Bytów in 2018 zum ersten Mal der Wettbewerb um den Master Chef des Bytöwer Landkreises ausgetragen. Zwei Auszubildende unseres Kreises nahmen an dem Wettbewerb teil und belegten den 2. Platz hinter den hervorragenden Siegern der Bytöwer Berufsschule. Von der Qualität der Köche und ihrer Gerichte konnte sich die Delegation des Landkreises mit ihren Bytöwer Gastgebern überzeugen. Am Ende



der Veranstaltung stand zweifellos fest, dass es im kommenden Jahr die zweite Auflage des Wettbewerbs geben wird.

Auf der Tagesordnung des Besuchs in Bytów stand als nächstes das Gründerzentrum „Parasol“. Der Geschäftsführer berichtete über das große Interesse von Firmengründern, ihre ersten Schritte im Gründerzentrum gehen zu können. Derzeit waren 14 Unternehmen, über-

wiegend aus der Finanzberatungs- und Immobilienbranche vertreten. Für drei Jahre können die Unternehmen die Angebote des Gründerzentrums nutzen, bevor sie sich in eigenen Büroräumen niederlassen müssen.

Nach dem Besuch des Kaschubischen Freilichtmuseums, dass die kaschubische Kultur- und Baugeschichte dokumentiert, wurden Gespräche zur konkreten künftigen Zusammenarbeit der beiden Kreise geführt. So erfolgten die Absprachen zu den beiden für Oktober geplanten Veranstaltungen:

An der **Regionalproduktmesse in Greifswald** am 17. Oktober 2018 nahm der Verein des kaschubischen



Landtourismus teil. Zwei Frauen, die als Mitglieder des Vereins selbst Ferienwohnungen vermieten und regionale Lebensmittel produzieren, vertraten die insgesamt 28 Mitglieder des Vereins. Auf dem Forum zu



regionalen kulinarischen Produkten stellten sie ihre Preiselbeerkonfitüren vor, die in traditioneller Weise hergestellt wurden. Mit dem Erfolg der Veranstaltung und den Verkaufserlösen ihrer Produkte sehr zufrieden, traten sie am Tag danach die Heimreise an.

Der **Rügenbrücken-Marathon** war auch 2018 wieder Anlass für die Bytöwer Läufer nach Stralsund zu

reisen. Sechs Männer und zwei Frauen starteten im Halbmarathon sowie über die 6 und 12 km-Distanzen. Wie in jedem Jahr standen einige von ihnen auf dem Podium: **Dariusz Guzowski** gewann den 12 km-Lauf der Männer, **Anna Glazik** wurde Zweite beim 6 km-Lauf der Damen.

Mit den beiden jungen Sportlern ist bereits die zweite Generation Bytöwer Läufer erfolgreich. Beide sind 2018 das erste Mal zusammen mit ihren Vätern angereist, die wiederholt an diesem Laufereignis teilnahmen. **Dariusz Guzowski**, Teilnehmer des Halbmarathons, den er im vergangenen Jahr als Gesamt-Zweiter beendete, belegte in diesem Jahr mit einer Zeit von 1:28:29 den insgesamt 18. Platz und wurde damit Zweiter seiner Altersklasse. **Dariusz Glazik** bestritt in diesem Jahr den 12 km-Lauf und wurde mit 47:54 Gesamt-Neunter und Zweiter in seiner Altersklasse. Auch die anderen Bytöwer Teilnehmer belegten sehr gute Plätze und hatten gemeinsam mit ihren Mannschaftskameraden Spaß in Stralsund:

Daniel Breska - 6. M40 mit 50:57 über 12 km

Marcin Kapinski (außer Läufer auch Fahrer und Dolmetscher der Bytöwer Delegation - 25:48, 1. M35 über 6 km

Karolina Kapinska - 5. WJ U16 mit 32:04 über 6 km

Andrzej Zwolski (Teilnehmer an allen Läufen der letzten acht Jahre) - 22:24, 1. M45 über 6 km



Wie in jedem Jahr dankten alle Bytöwer Läufer für die Möglichkeit, am Rügenbrückenlauf teilnehmen zu können, und drückten auch diesmal wieder ihre Hoffnung aus, bei einer der zahlreichen Bytöwer Laufveranstaltungen im Jahr 2019 einmal eine Läufergruppe aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen begrüßen zu können.

OLDENBURG

Die Partnerstadt Oldenburg hatte im Mai 2018 zum Internationalen Freundschaftstreffen UNITE eingeladen. Vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2018 hatten die Vertreter aller Oldenburger Partnerstädte und -kreise die Gelegenheit miteinander und mit den Oldenburgern ins Gespräch zu kommen.



In verschiedenen Workshops und bei Besuchen vor Ort informierte die Oldenburger Stadtverwaltung über die Themen, die für die Partner besonders interessant waren, wie z. B. zu Sportstätten und Sportveranstaltungen, zu Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklungs-Projekt Fliegerhorst, Fachkräfteinitiative, Oldenburger Energiecluster, Crea FabLab, WC Oldenburg, oder über



gemeinsame Projekte mit ihren Partnern aus Groningen zur Optimierung des Nahverkehrs oder das Smart Region North West-Projekt mit Kingston upon Thames.

Die Vertreter der Seniorenbeiräte trafen sich, um ihre künftigen Kontakte zu beraten.

Sehr interessiert an einem künftigen Erfahrungsaustausch zeigten sich die Gleichstellungsbeauftragten unseres Kreises, der Hochschule Stralsund und der Stadt Oldenburg. Konkrete Ideen für ein Treffen im Frühjahr 2019 sind bereits entwickelt.

Bei einer öffentlichen Partnerschaftsmesse auf dem Oldenburger Markt konnten sich die Oldenburger am Sonnabend, 2. Juni 2018, über die Partnerschaftsarbeit ihrer Stadt informieren und mit den Partnern und Vereinen in direkten Kontakt kommen.



REGIONALE ESSKULTUR



Jahreskonferenz 2018

Der schwedische Lizenzinhaber und Koordinator des europäischen Projekts Regionale Esskultur hat im Jahr 2018 eine Neuerung eingeführt. Die jährliche Konferenz der Mitgliedsregionen und

unternehmen wurde in zwei Veranstaltungen aufgeteilt. Zur ersten Konferenz trafen sich die Vertreter der Lizenznehmer und die regionalen Koordinatoren mit dem schwedischen Projektverantwortlichen für Regional Culinary Heritage Europe am 15. und 16. Mai 2018 in Ystad. In dem zweitägigen Veranstaltungsprogramm war viel Gelegenheit zu Gesprächen und Diskussionen über die Arbeit mit dem Projekt und möglichen Weiterentwicklungen. So schlug der Vertreter der norwegischen Region Oslofjord vor, das Logo des Projektes zu modernisieren. Leider kamen seine Ideen beim Projektverantwortlichen und einem Teil der regionalen Koordinatoren, die keine Veränderungen wünschten, nicht gut an. Trotzdem gab es einen interessanten Erfahrungsaustausch der Koordinatoren. Wir erhielten einen Einblick in die Aktivitäten und Produktpaletten der einzelnen Regionen.

Die Region Split, Dalmatien, Gastgeber des zweiten Teils der Jahreskonferenz – der Studienbesuche für die Mitgliedsunternehmen – stellte das Programm der Veranstaltung vor und lud alle Koordinatoren und Vertreter der Lizenznehmer ein, Mitte Oktober nach Split zu kommen.

Heike Larsen, Koordinatorin des Regionale-Esskultur-Netzwerkes aus der Pfalz, aus Neustadt an der Weinstraße, lud Unternehmen von Rügen ein, sich zum Weihnachtsmarkt in Neustadt an der Weinstraße vorzustellen oder sich an anderen Veranstaltungen zu beteiligen bzw. bilaterale Wein-Fisch-Kooperationen zu starten. Herr Jensenius von der Rügenger Edeldestillerie und Frau Heinz vom Dierhagener Hotel Fischland sind sehr interessiert.

UNTERSTÜTZUNG VON VEREINEN

Der Landkreis unterstützte auch im Jahr 2018 Projekte, die Vereine und Institutionen mit Einrichtungen in den Partnerregionen durchführten. So fanden die bereits traditionellen Austauschprojekte des Gymnasiums Barth mit der Partnerschule in Vellinge oder der Beruflichen Schule Sassnitz mit der polnischen Partnerschule aus Bytów statt.

Die Außenstelle der Musikschule Bergen auf Rügen traf sich mit dem Blasorchester der Klaipedaer Partner-Musikschule zu gemeinsamen Proben und Konzerten. Seit mehr als fünf Jahren besteht dieser intensive Kontakt.

Erstes Pokalkochen um den Master-Chef-Pokal in Bytów/Polen 2018

Zum ersten Mal kämpften am 6. Juni 2018 polnische und deutsche Auszubildende an der Schule für Ökonomie und Dienstleistung in Bytów um die Trophäe des Master Chef. Da in der Vergangenheit schon mehrfach polnische Schüler am traditionsreichen Pokal des Landrates an der Sassnitzer Berufsschule teilgenommen haben, organisierten die Bytöwer mit Unterstützung des dortigen Landrates und einiger Wirtschaftsunternehmen ihrerseits einen vergleichbaren Wettkampf. Es sollte ein 2-Gang-Menü in 150 Minuten hergestellt werden, wobei im Hauptgang frischer Kabeljau und Grütze sowie Schokolade und Rhabarber beim Dessert als Pflichtkomponente verarbeitet werden sollte. Es sind 5 Teams mit je zwei Teilnehmern an den Start gegangen.

Für die Sassnitzer Schule nahmen Henrike Bötöfür und Paul Peter Kobrin vom Scheelehof in Stralsund teil. Die anderen Teilnehmer kamen

aus dem Bytów-er Umkreis sowie von der gastgebenden Schule. Durch die gute Vorbereitung der beiden Auszubildenden, die der Scheelehof ihnen gewährte - vielen Dank dafür ans gesamte Team des Hauses - konnten sie mit dem arosierten Kabeljaufilet an Safranschaum auf Graupenrisotto und grünem Spargel sowie Rhabarbercrumble mit Schokoladeneis und Erdbeerchutney ei-



nen hervorragenden zweiten Platz belegen.

Norbert Hein als Vertreter der Sassnitzer Schule und Harald Golinsky als Vertreter des Vereins der Köche der Insel Rügen begleiteten und betreuten die Auszubildenden während der 3-tägigen Reise ins Nachbarland. Harald Golinsky wurde überdies in die vierköpfige Jury berufen, die neben ihm aus gestandenen Küchenchefs des Kreises Bytów bestand. Sieger wurden, und das auch zu Recht, die 2 Kochschüler der gastgebenden Schule, die die Vorgaben sehr kreativ und mit Finesse umsetzen konnten. Unsere zwei Köche haben jedoch die Möglichkeit, im nächsten Jahr auf eine Revanche zu hoffen, denn sie wurden noch am Abend herzlich zum Wiederkommen eingeladen.

Die Vertreter der Partnerschule, allen voran der Schulleiter, sowie der Landrat des Kreises Bytów haben sich mit ihren Mitarbeitern aufmerksam und liebevoll um uns gekümmert. Es war sehr angenehm zu spüren, wie herzlich und offen mit uns umgegangen wurde. Von der Anreise, dem Programm vor Ort, bis zur Verabschiedung haben wir uns sehr wohl gefühlt. Hierfür ein herz-

liches Dankeschön, besonders an den sehr sympathischen Landrat des Kreises Bytów, der es sich nicht nehmen ließ, uns alle drei Tage zu begleiten. Ein Dankeschön auch an die Vertreter von Wirtschaft und Politik des Landkreises Vorpommern-Rügen, die diese Veranstaltung zur Vertiefung der Beziehungen beider Landkreise nutzten.

Ich freue mich schon sehr, zum Pokal des Landrates am 10. November 2018 die Vertreter unserer Partnerschule Bytów bei uns in Sassnitz begrüßen zu dürfen und natürlich auf das nächste Jahr in Bytów.

Norbert Hein

Schülerbegegnung des SFZ Klaus Störtebeker aus Bergen auf Rügen mit der Bytów-er Förderschule

Die Begegnung war durch viele gemeinsame Aktionen gekennzeichnet. Bereits am ersten Tag, beim Beziehen der Unterkünfte in der Jugendherberge Prora halfen unsere



Schüler tatkräftig mit. Danach lernten die Teilnehmer beim Strandspaziergang die nähere Umgebung, den Fährhafen in Sassnitz Mukran und Binz, das größte Seebad der Insel kennen. Am Folgetag zeigten wir unseren polnischen Gästen unsere Schule. Schulleiterin Frau Schöning begrüßte uns und anschließend ging es in gemischten Gruppen in die einzelnen Workshops: so wurde regional gekocht und unser 3-Gänge-Mittagessen vorbereitet. In der Kreativwerkstatt entstand eine Kogge aus Sperrholz, die die Schüler mit ihren Namen

verzierten. In der Experimentalwerkstatt konnten wir unsere Chemiekennnisse unter Beweis stellen und Creme und Seife herstellen.

Am Nachmittag trafen wir uns zu gemeinsamen Sport und Spiel. Bei Staffelwettbewerben hatten wir viel Spaß, aber auch auf der Inselrodelbahn.

Am Mittwoch starteten wir den Versuch eines Tanzprojektes. Als die richtige Musik gefunden war, hatten wir viel Spaß beim Einüben der Tanzschritte. Zum Schluss wurden die eingeübten Schritte mit Hilfe unseres Tanzlehrers zu einem Gruppentanz zusammengeführt. Im Anschluss erfuhren die Teilnehmer der Begegnungswoche bei einem Stadtrundgang durch die Innenstadt von Bergen auf Rügen viel Interessantes zur Geschichte der Stadt und speziell der Altstadt. Ein Besuch führte danach in das Dokumentationszentrum Prora, wo die Teilnehmer mehr über das seinerzeit geplante, riesige Urlaubsprojekt an der Küste Rügens erfuhren. Besonders interessant fanden die Gäste, dass ihre Jugendherberge Teil dieser Anlage ist.

Der Donnerstag brachte uns eine Rügenrundfahrt mit dem Besuch verschiedener Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel der Selliner Seebücke, des Ostseebades Binz, des Sassnitzer Hafens oder des Kap Arkona. Leider gingen die traditionellen Fischbrötchen bei den Jugendlichen nicht so gut, die Alternative Pommes rot-weiß wurde jedoch gern angenommen.

Den letzten Tag der Begegnung ließen wir mit Fußballspielen ruhig angehen. Wir tauschten unsere Telefonnummern aus. Die Lehrer und Betreuer saßen gemütlich zusammen und tauschten Erfahrungen aus.

Ereignisreiche Tage gingen zu Ende. Die Verabschiedung fiel beiden Seiten nicht leicht, denn es hatten sich Freundschaften entwickelt, die man in den sozialen Netzwerken weiter pflegen wollte.

UNTERSTÜTZUNG VON VEREINEN

Blasmusikworkshop in Klaipeda—ein Kooperationsprojekt der Musikschulen Bergen auf Rügen und Klaipeda

In der Zeit vom 14.04.2018 bis zum 21.04.2018 hat sich das Blasorchester der Regionalstelle Rügen der Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen, bestehend aus 33 Schülern, gemeinsam mit unserem Dirigenten Herrn Mempel, weiteren Musikschullehrern und Betreuern auf die große Reise nach Klaipeda gemacht.

Aufgeregt brachen wir am Abreisetag gegen 13 Uhr mit dem Bus von Rügen Richtung Kiel auf. Nach 4,5 Stunden Busfahrt kamen wir in Kiel an und stiegen auf die Fähre auf. Die Überfahrt dauert 19 Stunden, da hatten wir viel Zeit zum Spielen, lesen, mit den Lehrern unterhalten. Am nächsten Tag hat ein Offizier von der Fähre angefragt, ob unser Orchester auch was für die anderen Passagiere vorspielen möchte. Den Vorschlag haben wir gleich ausgenutzt und so erklang auf der Fähre Musik. Wir hatten viele Zuhörer und hatten viel Spaß beim Musizieren. So verging die Zeit auf der Fähre schneller und gegen 18 Uhr waren wir in Klaipeda. Im Hotel begrüßte uns der Leiter der J. Karoso Musikschule zusammen mit dem Orchesterleiter. Wir haben alle Instrumente gleich zur Musikschule gebracht (wie schön- die ist genau gegenüber vom Hotel). Danach haben wir die Zimmer belegt, konnten uns etwas ausruhen und anschließend gab es Abendbrot. Am Montag, den 16.04. frühstückten wir ausgiebig und dann trafen wir uns in der litauischen Musikschule. Wir wurden sehr nett und freundlich von unseren Freunden aus dem litauischen Orchester

begrüßt. Es war sehr schön, bekannte Gesichter wieder zu sehen. Um 11 Uhr fanden dann die Registerproben statt, aber die Dirigenten hatten am Anfang richtig Mühe, uns zu beruhigen, es wurde viel unterhalten und gelacht. Nach der Mittagspause (wie schon öfter- in der Simon Dach Schule, aber das Essen schmeckte da schon immer), trafen wir uns um 15 Uhr zur Vorlesung „Europa gestern, heute und morgen“. Es ist wichtig über das Thema Europa zu sprechen, gerade jetzt, wo in mehreren Ländern Europas ein anderer Wind weht, wo manche Länder denken, dass ohne Zugehörigkeit zur Europäischen Union den wirtschaftlich besser gehen würde. Nachdem wir dort zahlreiche Informationen erhielten und unsere Meinungen austauschten (es gab lange Diskussionen zu diesem Thema), probten wir dann das erste Mal gemeinsam mit dem Blasorchester der J.Karoso Musikschule. ·

Nach dem Abendbrot fand noch ein Stadtrundgang durch Klaipeda statt, bei welchem wir von der interessanten Stadtgeschichte erfuhren und einige schöne Fotos knipsen konnten.

Der nächste Morgen begann schon sehr früh. Auf dem Programm stand ein Ausflug nach Vilnius. 15 Freunde von uns aus Klaipeda sind mit uns mitgekommen. Leider haben sich unsere Leiter doch gegen die geplante Fahrt nach Riga entschieden, weil die Straße gerade renoviert wurde und unterwegs viele Staus waren. Aber uns wurde versprochen, dass wir bei der nächsten Fahrt nach Litauen auch die Lettische Hauptstadt Riga besuchen werden. Aber die Stadt Vilnius ist wirklich einer Reise wert und weil die Hälfte unseres Orchesters noch nicht da gewesen ist, besuchten wir die Altstadt, bewunderten die Kathedrale und viele weitere Sehenswürdigkeiten. Sehr interessant war auch die Besichtigung der Wasserburg in Trakai. Die Burg Trakai ist eine spätmittelalterliche Wasserburg in Litauen. Die Anlage zählt

heute zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Litauen und wird als Museum genutzt. Gegen 17.30 Uhr fuhren wir dann wieder zurück nach Klaipeda, wir hätten gerne länger in Trakai geblieben, aber der Busfahrer musste die vorgeschriebenen Fahrzeiten einhalten.

Am 18.04. unternahmen beide Orchester einen Ausflug auf die Kurische Nehrung. Dort besuchten wir das Thomas Mann Museum und besichtigten den Nationalpark mit den zahlreichen Wanderdünen. Mittag aßen wir in einem hübschen Restaurant, bevor wir anschließend zurück nach Klaipeda fuhren. Abends fand noch eine gemeinsame Orchesterprobe statt. Die Probe war nicht so lang, weil alle schon gespannt auf Bowling-Wettbewerb waren. Eine sehr gute Idee von unseren Betreuern war die Mannschaften aus Litauer und Deutschen zu bilden. So konnte nur die Freundschaft gewinnen.

Der Vormittag des nächsten Tages, den 18.04. bestand aus der Arbeit in Workshops. Themen waren „Dein Lied, mein Lied, unser Lied“ und „Die Bedeutung der Blasorchestermusik in Deutschland und Litauen“. Erstaunt waren wir alle, als wir hörten, dass es zur gleichen Melodie Texte auf Deutsch gibt, aber auch auf Litauisch. Aber egal in welcher Sprache, was uns alle einigt, ist die Musik.

Nachmittags probten wir zwei Stunden und präsentierten anschließend unsere Ergebnisse der Workshops. Abgerundet wurde der Abend mit einem leckeren Buffet. Die Stimmung war sehr gut und alle hatten Spaß.

Am letzten Tag konnten wir nicht viel länger ausschlafen, denn um 8 Uhr gab' s schon Frühstück. Nach dem Frühstück mussten wir schon unsere Zimmer räumen und die Koffer im Bus verstauen.

Später fand unsere letzte Orchesterprobe statt, welche gleichzeitig die Generalprobe für das anschließende Konzert darstellte. Beim

Konzert klappte alles sehr gut, wir spielten insgesamt 4 Stücke und ernteten großen Applaus. Aber da kam auch die Zeit Abschied von unseren Freunden zu nehmen. Das viel uns allen nicht so schwer, da das Blasorchester der J. Karoso Musikschule im September diesen Jahres zu uns nach Rügen kommt.

Bevor wir zum Fährhafen fahren,



besuchten wir noch ein Kurort Palanga, mit einem Bernsteinmuseum und einer Seebrücke, wie bei uns in Binz. Das Abendbrot in einer Gaststätte, wo wir litauische Nationalgerichte gegessen haben, hat uns allen geschmeckt. 19 Uhr machten wir uns dann mit gepackten Koffern wieder auf die Heimreise und stiegen auf die Fähre Richtung Kiel. Nach langer Fahrt kamen wir am 21.04.2018 um 22 Uhr ziemlich müde wieder in Bergen an.

Wir alle haben die Zeit sehr genossen und werden die Reise und die Freundschaft, die Gespräche, die wir geführt haben, in schöner Erinnerung behalten.

Elisa Siewit

*Bei Freunden zu Gast –
Schüleraustausch des RBB Sassnitz mit der Berufsschule Bytów*

Wie in den vergangenen Jahren wurde das Austauschprojekt „Bei Freunden zu Gast“ auch in 2018 fortgesetzt. Im September fuhrten 10 Jugendliche mit 2 Lehrern nach Bytów.

Neben gemeinsamem Unterricht in Englisch und Deutsch standen verschiedene Betriebsbesuche auf dem Programm: beim Fensterproduzenten Drutex, in der Porzellanfabrik Lubiana, die Besichtigung des Hotels Browar und die Lebkuchenherstellung in Torun.

Daniel Schrank wurde während des Besuches vom Bytower Kurier interviewt, in dem schließlich folgendes zu lesen war:

„Ich bin von der polnischen Gastfreundschaft überrascht. Das Essen ist zwar ähnlich wie bei uns, aber die Portionen sind viel größer,“ lobt Daniel Schrank aus Sassnitz, Teilnehmer des polnisch-deutschen Schüleraustauschs.

Am 25. September besuchen wir den Unterrichtsraum des ZSE-U in Bytów. Dort findet gerade ein kulinarischer Workshop statt. Die Schüler des Ekonom bereiten zusammen mit den Schülern aus Sassnitz Piroggen zu. Aus den zuvor vermischten Zutaten kneten sie den Teig. Aus der dünn ausgerollten Masse entstehen u. a. russische Pelmeni, aber auch welche mit Quarkfüllung. „Ich freue mich schon auf die Pielmeni. Ich habe schon mal welche in einem italienischen Restaurant probiert, aber solche habe ich noch nicht gegessen. In meiner Heimatstadt mache ich eine Ausbildung zum Kellner und koche in der Woche sehr selten,“ erklärt Daniel Schrank.

Die Schüler aus Rügen kamen mit den Betreuern am 23. September nach Bytów. Die Begegnung fand im Rahmen des Polnisch-deutschen Schüleraustauschs statt. In Sassnitz besuchen die Gäste die berufliche Schule und machen verschiedene Ausbildungen u. a. touristische,

gastronomische und hauswirtschaftliche. „Bytów erinnert mich ein bisschen an meine Heimatstadt, aber hier gehen viel mehr Leute zu Fuß als bei uns. In Deutschland besitzt fast jeder ein Auto. Ich bin sehr positiv überrascht, dass die polnischen Jugendlichen mit uns Deutsch sprechen. In Deutschland lernen nur sehr wenige Polnisch,“ sagt Daniel Schrank. „Hier hat jeder Schüler eine Schlüsselkarte zum Betreten der Schule. So etwas gibt es bei uns nicht, aber es gefällt mir sehr.“

Am Vortag hatten die Schüler die Firma Drutex und das Landratsamt besucht. Vor dem Workshop sind sie im Kaschubischen Museum gewesen. „Wir planen noch die Porzellanfabrik Lubiana und das Hotel Stary Browar in Koscierzyna zu besuchen. Die Schüler werden auch am Sportunterricht teilnehmen. Ihren Aufenthalt schließen sie mit einer gemeinsamen Disco ab,“ erzählt die Koordinatorin des Projektes Malgorzata Gotomska-Jereczek, die Stellvertretende Schulleiterin des ZSEU.

Für die Bytöwer Schüler ist das ein weiterer Besuch der Freunde von Rügen. „Am Schüleraustausch nehme ich schon das dritte Mal teil. Dank diesem Projekt habe ich keine Angst, mich auf Deutsch zu unterhalten. Es macht mir sehr viel Mut. Ich stehe gerade vor der Abschlussprüfung in Deutsch, dafür wird mir das Treffen mit den deutschen Schülern aus Sassnitz bestimmt helfen,“ freut sich Martyna Stankowska, Schülerin des ZSEU. Der Schüleraustausch wurde vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk kofinanziert.“

RAUS AUS DER KOMFORTZONE

Kunstprojekt 2018 des B7 Baltic Islands Network

2. Juni bis 7. Juli 2018



Ertappen wir uns nicht selbst immer wieder dabei, unzufrieden zu sein ... in einer Welt des Überflusses, des Lebens in der Komfortzone? Sie ist der Bereich der Routinen, der Gewohnheiten, der

guten Versorgung.

Die Komfortzone ist sehr gemütlich, verführerisch und zum Verharren. Sperren wir uns dabei nicht selbst ein *oder aus* ? Was liegt alles auf dem Opfertisch für die Erhaltung dieser scheinbar sicheren Zone? Stellen wir die Mauern der Komfortzone womöglich selbst auf?

Wie beeinflussen die neuen Medien das Verharren in der Komfortzone und wie

könnte, ja wie würde unsere Welt aussehen, wenn wir öfter aus der Komfortzone heraustreten würden?

Wünschen wir uns wirklich Veränderung statt Boxkampf und Schauspiel? Dann könnten wir mit der Achtsamkeit beginnen und ihre Reflektionen als einen Anstoß für uns alle.

Acht Künstler von vier Ostseeinseln trafen sich am 27. Mai 2018 in Putbus zum 6. Künstlersymposium deruns fragen, welchen Anteil wir selber an Missständen haben.

Betrachten wir die Arbeit der Künstler als ein Experiment zur Erweiterung des Horizonts und zur persönlichen Grenzüberwindung B7-Inseln.

Sie hatten sich mit interessanten Ideen zum Thema RAUS AUS DER KOMFORTZONE zur Teilnahme am Projekt gemeldet. In der Symposiumswoche schufen sie ihre Kunstwerke in der Orangerie und im Außenbereich der Orangerie.



Die 2018 entstandenen Kunstwerke wurden anschließend in die Ausstellung RAUS AUS DER KOMFORTZONE der

Künstler des B7 Baltic Islands Network in der Orangerie Putbus integriert.

Zusammen mit der Fotodokumentation der vorangegangenen Projekte aus den Jahren 2011, 2012, 2013, 2014 und 2016 hat Ellen Kock so eine vielseitige und hochinteressante Ausstellung zusammengestellt, die vom 3. Juni bis zum 7. Juli 2018 gezeigt wurde.



Ziele der B7-Kunstprojekte sind neben der Begegnung von Künstlern und dem gemeinsamen Arbeiten, das Kennenlernen und der Gedanken- bzw. Erfahrungsaustausch von Künstlern aus dem Ostseeraum. Es wird zusammen gelebt, gekocht und gewohnt und den Gästen die Insel vorgestellt. Die so entstandene Gemeinschaft von Künstlern hat in der Vergangenheit bereits viele Ideen für gemeinsame Kunstprojekte entwickelt, die sie selbstständig umsetzt. Jetzt plant man bereits für die Zukunft, vielleicht in 2019 auf Bornholm.

Ellen Kock